

**Zeitschrift:** Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt  
**Herausgeber:** Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich  
**Band:** - (2000-2001)

**Artikel:** Sydney : moments. Darling Harbour, Green Square, Homebush Bay  
**Autor:** Franchini, Ado  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1072529>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

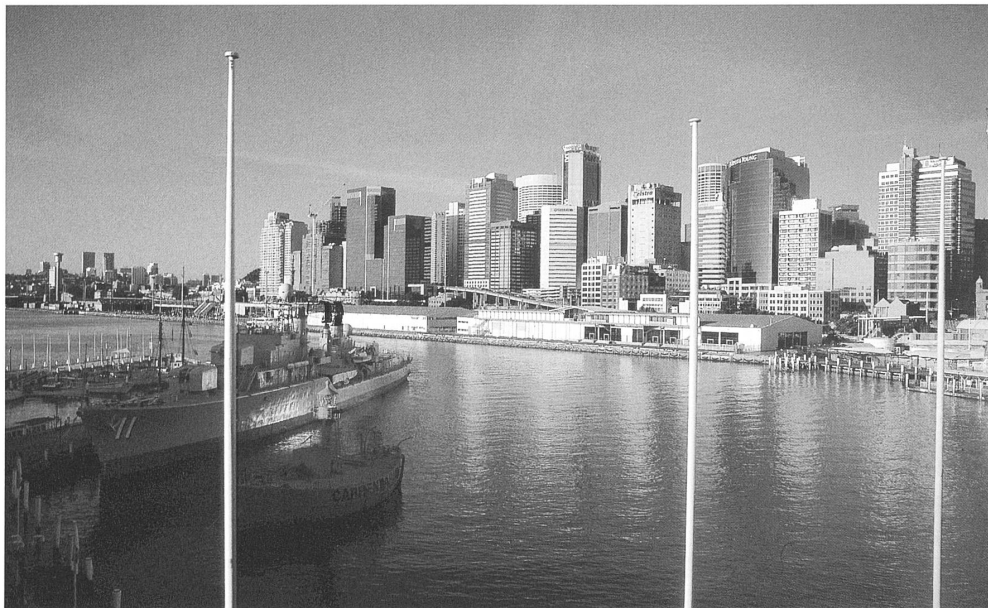
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Sydney.  
Darling Harbour,  
Waterfront und  
Skyline der City  
Fotos:  
Ado Franchini

Ado Franchini

## Sydney. Moments

### Darling Harbour, Green Square, Homebush Bay

Der 1788 gegründete Ort am Pazifik wurde auf der Grundlage eines Plans von 1810 entwickelt, der die Gestalt der Stadt zwischen dem Vorgebirge von Sydney Cove, dem Hafen von *Darling Harbour* im Westen, dem späteren Botanischen Garten im Osten und der Central Railway (mit Central Station) im Süden festlegte. Aus einer Kleinstadt zwischen den Buchten des Parramatta River und des Pazifik, aus einem Ort mit den Charakterzügen einer Siedlung aus der Zeit Georges III. entwickelte die Stadt in zwei Jahrhunderten das aktuelle Bild einer Großstadt mit nahezu vier Millionen Einwohnern.

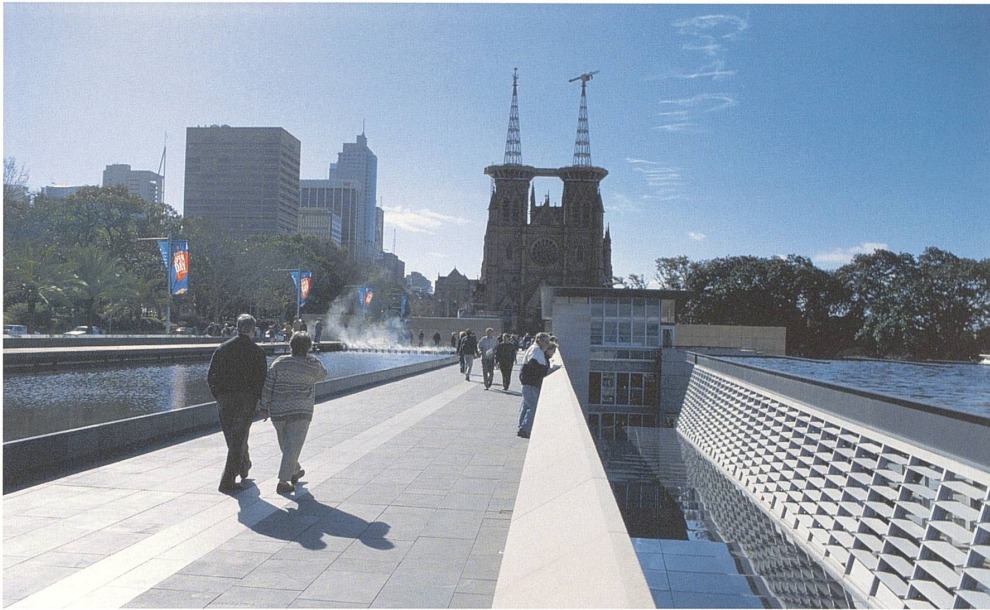
Die Bucht von *Darling Harbour*, der alte Industriehafen im Westen der City, wurde in den vergangenen fünfzehn Jahren mit der Errichtung des *Sydney Exhibition Centre*, der *Convention Hall*, des *Nationalen Schiffahrtsmuseums*, des *Aquariums von Sydney*, des *Nationalen Kulturzentrums der Aborigines*, des *Sydney Entertainment Centre* in ein Ausstellungs-, Touristik- und Kulturzentrum umgewandelt, das mit einer *Monorail* für Touristen, die auf etwas bizarre Weise das Zentrum durchquert, erreichbar ist.

Gewachsene Wertschätzung für das historische Erbe, das *Historical heritage* der Stadt, hat zu weiteren Pro-

jekten für die Wiederbelebung der großen Hafenanlagen und *Wharves* an der *Walsh Bay* (traditionelle Holzkonstruktionen) wie auch der Wharf von *Woollomooloo* im Osten der City geführt, die in Wohnhäuser, Büros und Kulturzentren der Stadt umgewandelt werden. So wurde kürzlich das Gebäude des alten Zollamts (*Custom House*) in ein Museum mit Ausstellungsflächen für den neuen *City space* umgewandelt, in dem den Bewohnern und Besuchern der Stadt Projekte und städtebauliche Planungen Sydneys vorgestellt werden.

Mit der Realisierung des neuen *Cook & Phillips Park* verfügt Sydney endlich über einen großen Platz, der, wenn auch vor der St. Marys Cathedral zwischen Hyde Park und den Domain Gärten gelegen, einen ausgedehnten öffentlichen Bereich mit zentralen Sporteinrichtungen schafft, die nach den Olympischen Spielen der Stadt zur Verfügung stehen werden.

**Europäische Stadt am Green Square** Auf halbem Wege zwischen Darling Harbour im Norden und Botany Bay im Süden liegt der *Green Square Development District*. Der *Green Square Masterplan* für diesen Bereich South Sydneys präsentiert das größte australische Projekt der Rekultivierung aufgebener Industriearale: ein Gebiet von 275 Hektar, auf dem nach und nach eine neue Stadt für 25.000 Einwohner und 15.000 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Das vom Büro *Stansic Turner Architects* in Zusammenarbeit mit dem Büro *Hassell* entworfene städtebauliche Projekt sieht die Erweiterung der Stadt in Richtung des Flughafens und der In-



Platz im Cook & Phillips Park, Schwimmbad und Sporteinrichtungen unter dem Platz



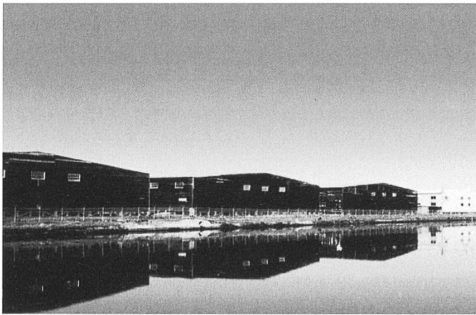
dustriegebiete von Botany Bay vor und beruht auf einer Stadtanlage mit Baublöcken und Hofanlagen des Typs *Low rise-high density*, die stark an Berlin erinnern. Auf einem System aus Wohn- und Einkaufsstraßen sind öffentliche Grünflächen mit dem Bestand kleiner Wohnviertel kombiniert, die vorwiegend aus Einfamilienhäusern bestehen. Das Projektprogramm basiert auf einigen klassischen Städtebauprinzipien des zwanzigsten Jahrhunderts, der typologischen Unterscheidung von Gebäuden, der Variation privater und öffentlicher Nutzung von Grund und Boden, der sozialen Mischung der Bewohner, der Erschließung des Gebiets und der öffentlichen Plätze über Straße und Schiene. Dabei wird eine städtische Strategie öffentlicher und privater Investitionen gefördert (*Public private partnership*), die in der Lage ist, das Projekt zu realisieren. Normen zur Verbesserung der

Umweltqualität, zur Energieeinsparung und zur Förderung neuer Konstruktionstechnologien bilden die Grundlage aller architektonischen Projekte. Diese Normen gelten auch für andere städtebauliche Eingriffe an der Peripherie Sydneys.

Es ist interessant zu beobachten, wie Sydney, dessen internationales Bild mit einigen der sicherlich herausforderndsten und gewinnendsten Bauwerke wie dem Opernhaus am Port Jackson, der Harbour Bridge und der Skyline des Business District verbunden ist, für den *Green Square Masterplan* ein ausgesprochen *europäisches Stadtmodell* gewählt hat, bei dem mit Hilfe der Bandbreite der Architektur versucht wird, eine maßstäbliche Vermittlung zwischen den Hochhäusern der City und den Niederungen der Einfamilienhausquartiere der Vorstädte zu erreichen.

Nicht weit vom *Green Square* liegt der *Alexandria Canal*, ein künstlicher Kanal aus den dreißiger, vierziger Jahren, der jedoch nie fertiggestellt wurde. Er sollte Sydney mit der Botany Bay verbinden: Für einen Binnenbereich wie *Green Square* könnte er ein interessanter Wasserweg zum Meer werden, an dem entlang Gemeinschaftseinrichtungen kulturellen, künstlerischen oder sportlichen Charakters entstehen könnten, die eine lokale Alternative zum Touristenhafen Darling Harbour in der City schaffen. Zu diesem Zweck könnten acht *Woolsheds* restauriert werden (große Holzgebäude, die während des Zweiten Weltkrieges zur Lagerung der Wolle errichtet wurden, die nicht exportiert werden konnte),

South Sydney.  
Alexandria Canal,  
Erhaltung der  
Woolsheds für  
Kultur, Kunst und  
Sport.  
„Wenige der australischen Architekten sind in der Lage, eine vergleichbar lyrische Szenografie zu entwickeln, die dem Green Square District einen Ausgleich am Wasser und historisches Flair vermitteln könnte“.  
Chris Elliott

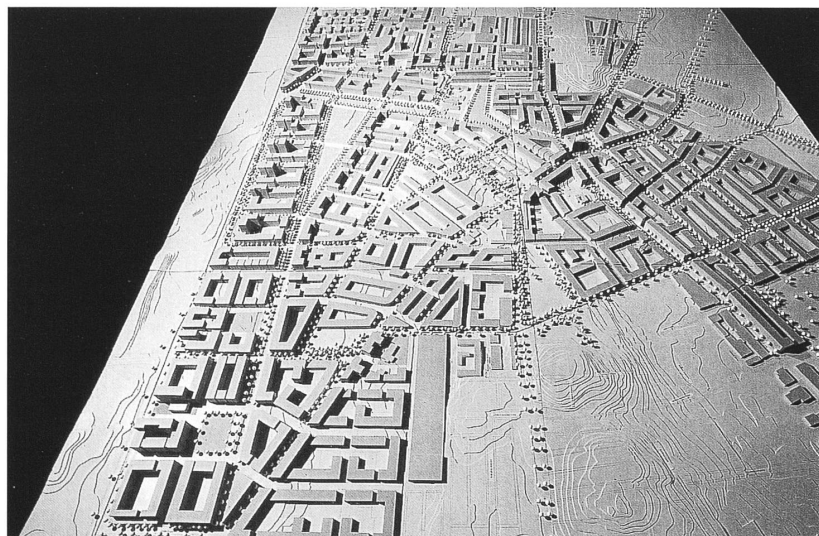


wenn sie vor drohender Zerstörung gerettet werden können.\* Chris Elliott, der sich für ihre Rettung einsetzt, hält die zukünftigen Bewohner von *Green Square* gegenüber den Anwohnern von Sydney Harbour für benachteiligt und tritt deshalb für die Restaurierung des geschichtsträchtigen Ortes ein: „To walk into one of these sheds is a marvellous uplifting experience. Everyone who has been into one seems to fall in love with their simple robust integrity and soaring spaces. To see the sweep of the canal with the repetition of the gable ends ...“

**Das Olympische Dorf** Das Projekt der Sport- und Wohnanlagen, der Ort der Olympischen Spiele 2000, wurde fern der City, im westlichen Distrikt *Homebush Bay* auf einem ausgedehnten, verlassenen Industriegelände errichtet. Es dient der stadtplanerischen Strategie der Ausbildung eines eigenen Stadtkerns von West Sydney. Ein hohes Technikniveau für die Sportanlagen und ein neo-rationaler Stil für die Gebäude der Wohnquartiere charakterisieren das Projekt.

South Sydney.  
Green Square Development,  
Konversionsprojekt für ein Industrieareal  
Masterplan: Stan-  
sic Turner Architects,  
Hassell

\* Entlang des Kanals gab es ursprünglich 250 Woolsheds, die letzten acht Gebäude wurden dank einer Pressekampagne des Architekten Chris Elliott, der der Stadt die Bedeutung der prächtigen Holzkonstruktionen verdeutlichte, vor der vollständigen Zerstörung bewahrt.



Ado Franchini, Sydney. Moments